

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Abonnement**

für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf.; 2 monatlich 1 R. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Befreiung.

Befreiungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Otto Fendel in Halle.

# Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Fünftägiger Jahrgang.

**Inserate**

werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unseren Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Reclamen im redactionellen Theile pro Seite 40 Pf.

Expedition: Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Nr. 120.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 25. Mai

1881.

## Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für den Monat Juni werden von allen Reichs-Postanstalten zum Preise von 84 Pf. angenommen. Die Expedition.

## Die hamburgische Zollanschlußfrage.

Die Entwicklung unserer öffentlichen Dinge ist aus dem schnelleren Laufe, den sie zeitweise zu nehmen schien, wieder in Stodung gerathen. Man weiß nicht mit irgend welcher Wahrscheinlichkeit zu berechnen, was aus dem Unfallversicherungsgezet werden wird. In schneller Wechsel fallen und steigen seine Chancen; unsere ursprüngliche Meinung, die vorübergehend einfügig zu werden schien, daß nämlich der Reichsplanzer auf den Fußsich des Reichs resp. des Staats zu den Prämissen der Unfallversicherung nicht verzichten und an diesem Punkte die Vorlage scheitern werde, ist gegenwärtig wieder die maßgebende Auffassung in politischen Kreisen. Dem Innungsgezet sind in der zweiten Lesung die reaktionären Gisthänge ausgebrochen worden, womit freilich keineswegs gesagt ist, daß sie ihm in dritter Beratung nicht wieder eingefügt werden können. In der jetzigen Gestalt ist das Gezet ein wohlgemeinter, aber nach seiner Seite weittragender Reformversuch, an dem man schließlich nirgendwoher besonderen Anstoß nimmt, noch besondere Freunde empfindet.

Wehr wie durch alle diese Fragen wird die politische Welt augenblicklich durch die neuen Phasen der Zollanschlußfrage bezüglich unserer beiden Welttheile beunruhigt. Viele Zeitendener meinen, daß hier eine Welle aufsteigt, die in ihrem Schoße ein verheerendes Gewitter birgt. Wir haben bereits vor Jahresfrist dahin ausgesprochen, daß die Freihandstellung von Hamburg und Bremen zwar in der Reichsverfassung verbrieft, aber durch den befristenden Zusatz bis die beiden Städte selbst ihre Aufnahme in das Zollgezet beantragen würden allerdings angeordnet sei, daß hiermit nicht irgend ein dauerndes, als ein zeitweiliges Vorrecht habe gewährt werden sollen. Injunct konnten wir das erste Vorgehen des Reichskanzlers gegen die beiden Staaten, wenn auch nicht in seinen Formen billigen, so doch nicht so völlig grund-, recht- und sinnlos finden, wie es von manchen Seiten aufgefaßt oder doch dargestellt wurde; nachdem nun aber Hamburg in aller Vollkraft Verhandlungen angeboten und eingeleitet hat, stehen wir so ratlos, wie alle Welt, vor dem beim Bundesrathe eingebrachten Anträge auf Einverleibung der Unterseite in den Zollverein und Aufhebung des Hamburger Hauptzollamts und der Niederlage für Zollvereinsgüter zum 1. October d. J.

Die Sache hat zwei Seiten, deren jede gleich traurig ist. Zunächst sind diese Anträge ein Eingriff in unzweifelhafte Rechte des Reichstags und zwar der dritte Eingriff der Art in kaum einem Jahre. In der Session von 1880 scheiterte die Schiffahrtacte an dem Widerspruch des Reichstags gegen die einseitige Verlegung der Zollgrenze auf der Elbe; dann legte der Reichstag am 24. März d. J. mit der überwältigenden Mehrheit von 183 gegen 45 Stimmen Verwahrung gegen den Anspruch der Regierung ein, eventuell die Kosten des Zollanschlusses von Altona ohne Bewilligung durch den Reichstag verwenden zu dürfen; jetzt sollen Ein-

richtungen, welche zum Theil auf dem Reichsetat, also auf Gezet beruhen, mitten im Etatsjahre durch Verwaltungsmaßregeln geändert und es soll durch Bundesratsbeschlüsse der preussischen Regierung eine Vollmacht zu Maßregeln erteilt werden, die möglicher Weise der Wirtung des Reichsetats bedürfen würden. Der Reichstag wird auch diesem neuesten Verzuge zur Beschränkung seiner Rechte sehr entgegenstehen; bekanntlich sind schon entsprechende Anträge eingebracht worden; aus ihrer Beratung kann sich nur allgemal ein Verfassungsconsens aus den unabsehbaren Folgen entspringen.

Dies ist um so beklagenswerter, als die zweite Seite der Sache, das mit jenen Anträgen beywete Vorgehen gegen Hamburg selbst, keinerlei gerechte und gute Gründe für sich geltend machen kann. Die Stadt hat sich, wie gesagt, zu Verhandlungen über den Verzicht auf ihre Freihandstellung bereit erklärt; diese Verhandlungen sind in vollem Gange und es ist nicht der Schatten eines Zweifels daran möglich, daß sie von Seiten Hamburgs in voller Loyalität geführt werden, namentlich die außerordentlich schwierige und verwickelte Lage der Sache an sich ihre Erlebigung von heute auf morgen nicht gestattet. Wenn nun aber mitten in diese Beratungen hinein ein Schreißfuß tönt, der einen großen Theil der hamburgischen Einwohner mit den schwersten Verlusten bedroht und thöspachlich eine Drohung darstellt, wie sie nicht der offenen Kriegserklärung kaum schärfer gedacht werden kann, so stehen alle patriotischen Kreise ohne Unterschied der Parteistellung vor einem völlig verblüffenden Wästel. Dazu kommt, daß in unseren Bundesverhältnissen das Recht des Stärkeren noch nie in ähnlicher Weise geltend gemacht worden ist und auch nach dieser Seite bin sich die traurigen Perspektiven eröffnen. Hamburg ist zwar eine „Republik“, aber auch eine Stadt, die sich immer durch ihre unumwandelbare Treue gegen Kaiser und Reich ausgezeichnet hat; der Vöpn, den sie dafür erweist, ist sehr bitter und am allermeisten geeignet, dem Reichsgedanken treue Anhänger zu werben. In der That — nur die Gegner des deutschen Reichs, mögen sie inneralls oder außerhalb seiner Grenzen haften, können auf all diese Wirren mit Benugung blicken.

## Politische Uebersicht.

Nachdem die zwischen den Mächten und der Türkei abzuschließende Convention in der griechisch-türkischen Grenzfrage völlig vereinbart ist, übermitteln uns der Telegraph den Inhalt dieses Schriftstückes, dessen Unterzeichnung unmittelbar bevorsteht. Das Vertrags-Instrument enthält im Wesentlichen Folgendes:

Art. 1 enthält die Angabe der festgesetzten neuen Grenzen. Art. 2 betrifft die Abtretung Buntos und seines Gebietes, dies sollte erfolgt in der Weise, wie es der Art. vom 21. Juni 1882 bestimmt. Weiter betrifft er die Abtretung Buntos und Brevelas in drei Monaten nach erfolgter Ratification und die Freiheit der Schiffahrt im Golfe von Artz. Art. 3 befragt, daß das Leben, das Eigentum, die Ehre, die Religion und die Gebrauche der Einwohner der abgetretenen Gebiete gewahrt geachtet werden sollen. Die Einwohner werden in ihre bürgerlichen und politischen Rechten gleichgestellt. Art. 4 betrifft die Anerkennung des Rechtes des Privatereignisses und der Natualgüter aus Art. 5 bestimmt, daß der Sultan nach wie vor über die laienlichen Besigungen verfügen wird. Grenzstreitigkeiten werden durch eine weiter unten vorgesehene

Commission eventuell durch die Mächte entschieden. Art. 6 legt fest, daß Expropriationen nur aus öffentlichen Nützlichkeitsrücksichten und mittelst Entschädigung stattfinden können. Die außerhalb des Königreichs Griechenland wohnhaften Eigenthümer werden ihr Eigentum verpacken oder durch andere bewahren lassen können. Art. 7 gestattet, daß die Einwohner der Raabardprovinzen werden fortziehen können, ihre Herden zur Weide in Gemäßheit des Fortkommens abzugeben nach den abgetretenen Gebieten zu ziehen. Art. 8 gewährt die Freiheit und offene Uebung des Cultus der Wohnbevölkerung. Es werden keinerlei Eingriffe in die hierarchische Autonomie der Gemeinden noch in die Vermögensverwaltung stattfinden, ebenso werden dem Verlehr der Gemeinden mit den geistlichen Oberen keinerlei Hindernisse bereitet werden. Die Gerichtshöfe der Scheris werden die Gerichtsbarkeit in rein religiösen Angelegenheiten ausüben fortfahren. Art. 9 bestimmt, daß eine türkisch-griechische Commission während zweier Jahre mit der Regelung aller auf das Staats- oder Privatereignis bezüglichen Fragen betraut sein wird. Im Falle von Streitigkeiten findet ein Recurs an die vermittelnden Mächte statt. Art. 10 legt fest, daß Griechenland einen verhältnismäßigen, nach zwischen der Porte und den Mächten zu vereinbarenden Theil der griechischen Staatsschuld übernehmen werde. Art. 11 enthält das Verbot, Ausnahmungsregeln zur alleinigen Entlohnung der Wohnbevölkerung zu erlassen. Art. 12 legt Griechenland die Verbindlichkeit auf, die auf Unterdrückung des Häuerverwehens bezügliche Convention von 1852 zu erneuern. Art. 13 legt die dreijährige Frist fest zur Abgabe einer Erklärung durch die griechischen Einwohner, welche anzeigen sollen, ob sie die Abtretung der Wohnbevölkerung zum Militärbedienste frei sein. Art. 14 bestimmt, daß die oben erwähnte türkisch-griechische Commission die rüchfändigen Steuern und die Steuer des laufenden Jahres regeln werde. Art. 15 befragt, daß ein besonderer Art die Details der Räumung und der Uebergabe der abgetretenen Gebiete regeln werde. Die türkischen Truppen werden die Räumungstruppen abzurufen dürfen. Art. 16 räumt den Mächten das Recht ein, eine Commission zur Ueberwachung der Räumung und Gebietsübergabe zu ernennen. Art. 17 bestimmt, daß gegenseitig eine vollständige Amnestie gewährt werde. Art. 18, daß die gegenwärtigen Convention unwerthlich. Art. 2 die Räumung einer abgetretenen Gebietslinie in drei Wochen nach der Ratification, die Räumung von vier anderen Sectionen drei Monate nach der Ratification und die Räumung Bolos als der sechsten Section fünf Monate nach der Ratification erfolgen. Die Termine werden möglichst abgetürzt werden. Art. 3. Die Termine werden militärische Delegation ernennen, welche als Beimitter bei der Uebergabe und Verhinderung des abgetretenen Gebiets fungieren werden. Diesen Delegationen wird die allgemeine Ueberwachung der Ueberaboperationen aufzehen, sie werden die Bewegungen der abziehenden türkischen Truppen und der bereits Verhinderung einrückenden griechischen Streitkräfte zu regeln haben. Art. 4. Die Türkei und Griechenland werden die Action der militärischen Delegationen unterstützen und die Convention, die diesen Bestimmungen enthalten, folgen werde. Art. 5. Die Unterzeichnung dieser Convention sammt Anhang durch die Vorkämpfer und die türkischen Delegationen wird das Instrument aus durch den griechischen Gesandten in Konstantinopel unterzeichnet werden, welcher dazu entsprechende Vollmacht erhalten hat. Hierauf wird die Convention von den Vorkämpfern der Mächte in Athen der griechischen Regie-

so ratzen wir Ihnen, dasselbe unverzüglich vorzunehmen. Sollen wir das Zimmer verlassen?"

„Keinmal!“ entgegnete Vater Benwell. „Je mehr Zeugen gegenwärtig sind, je beruhigter werde ich mich fühlen.“ Er wandte sich zu seinem Neffegebrüder. „Der Schwager Mr. Romayne wird Ihnen die Ursache unseres Hierseins erklären.“

Der großspinnige Herr trat ein. „Sind Sie fähig, mir zu folgen, Sir?“ fragte er. Romayne, der in seine Nissen gelegt, fuhr das, was um ihn vorging, nicht die geringste Theilnahme bewiesen, antwortete etwas, das ich nicht verstehen konnte. Der Schwager sah bedrückt und richtete eine formelle Frage an die Alerzie. Er fragte, ob Mr. Romayne im vollen Besitz seiner geistigen Fähigkeiten sei.

Seine Doctoren besaßen dieses, Vater Benwell bestätigte es. „Während seiner Krankheit“, sagte er bestimmt, „war kein Verdacht an so klar wie der meine.“ Während dieser Vorgänge war das Kind mit der natürlichen Regsamkeit seines Alters von den Armen seiner Mutter herabgelassen. Er stand vor dem Kamin und bewunderte den rothen Glanz der Kohlen des verbrannten Holzes. In einem Winkel neben dem Kamin lag ein kleines Bündel Kleiderstücke, die dort gelassen waren, im Falle das Feuer neu entzündet werden sollte. Der Knabe nahm einen der Späpne und warf ihn in das Kamin. Die aufstrebende Flamme, als der Späpn Feuer fing, entzündete ihn. Späpn noch Späpn warf er in die Gluth. Dies neue Spiel hielt ihn ruhig und seine Mutter begnügte sich damit, darüber zu wachen, daß er dabei nicht zu Schaden kam.

Unterdessen gab der Neffegebrüder eine kurze Uebersicht des Sachverhaltes.

„Sie werden sich erinnern, Mr. Romayne, daß Ihr Testament sich in meinem Bureau zur Verwahrung befand,“ begann er. „Vater Benwell zeigte mir eine von Ihnen unterzeichnete Anweisung vor, durch welche er bevollmächtigt wurde, das Testament von London nach Paris zu bringen. Der Zweck war, Ihre Unterschrift unter ein Codicill zu erhalten, welches nothwendig war, hinzuzufügen, um dem Testamente

## Die schwarze Kabe.

Von Willie Collins.

Einzig autorisirtes Ausgabe.

Aus dem Englischen überetzt von J. v. Voeltcher.

(Fortsetzung.)

Er schwieg eine Weile. Dachte er nach? Nein, er schien zu lauschen und dennoch war kein Rauch im Zimmer zu vernehmen.

„Quält es Dich noch immer?“ fragte Stella liebevoll befragt.

„Nein,“ sagte er. „Seit ich Rom verlassen, habe ich es nie mehr deutlich geföhrt. Es wurde immer schwächer und schwächer von da ab. Es ist jetzt keine Stimme mehr, es ist kaum ein Flüstern. Meine Neuse ist angenommen, meine Erlösung ist nahe. — Wo ist Winterfeld?“

„Sie zeigte auf mich.“

„Ich sprach von ihm.“ Woran erinnerte mich Rom doch? Ich dachte einen Augenblick nach. „Ergräbe Winterfeld, Stella, was der Knutius sagte, als er erfuhr, daß ich sterben müßte. Der große Mann zählte die Ehren und Würden auf, deren ich hätte theilhaftig werden können, wenn ich leben geblieben wäre. Von meiner Stellung hier bei der Gesandtschaft —“ „Das müßte fortfahren,“ sagte sie, „habe Deine Kräfte für bessere Sachen auf. Von Deiner Stellung hier bei der Gesandtschaft wüßst Du zu dem Kinte eines Vice-Legaten befördert, und wenn Du Dich als tauglich bewährt hättest, bis zum Range der Auditoratschaft der apostolischen Kammer gestiegen und dann wäre Dir nur noch ein Schritt zu der höchsten Würde übrig geblieben, der Würde eines Fürsten der Kirche.“

„Alles Gütelie!“ sagte der sterbende Romayne mit einem Blick auf Weib und Kind. „Das wahre Glück wartete meiner hier bei Euch. Erst jetzt erkenne ich es zu spät, zu spät.“

Er lehnte den Kopf in die Nissen zurück und schloß die Augen. Stella und ich glaubten, er wolle schlafen, sie versuchte vorsichtig ihn von dem Kamin zu befreien. „Nein,“ flüsterte er. „Ich rübe nur meine Augen, um ihn wieder anblicken zu

können.“ Wir warteten. Das Kind starrte mich mit neugierigen Augen an. Seine Mutter kniete neben ihm nieder und küßte ihm etwas zu. Seine Arven blauen Augen glänzten freundlich und sich der vergessenen Worte von früher wieder erinnernd, wiederholte er: „Unsel Wer.“

Romayne hörte es. Er schlug die schweren Lider wieder auf. „Nein,“ sagte er, „nicht Unsel. Etwas Besseres und Lieberes. Stella, gib mir Deine Hand.“

Noch immer knieend geordnete sie ihm. Er richtete sich langsam in seinem Stuhle auf. „Nehmen Sie ihre Hand, Winterfeld.“ Auch ich kniete nieder. Ihre Hand lag kalt in der meinen. Nach einer längeren Pause redete er zu mir.

„Bernard Winterfeld,“ sagte er, „liebe sie und schätze sie, wenn ich nicht mehr bin.“ Er legte seine schwache Hand auf unsere Hände. „Möge Gott Euch behüten! Möge Gott Euch segnen!“ armelte er. „Rüße mich, Stella.“

„Ich weiß nicht mehr was weiter vorging. Ich hatte alle Haltung verloren und weinte laut.

Die Augenblicke vergingen, waren sie lang oder kurz, ich kann mich nicht darauf bestimmen.

Ein leises Klopfen an der Thür brachte mich wieder zu mir selber. Ich trochete fähig meine Tränen. Stella hatte sich in den Hintergrund des Zimmers zurückgezogen. Sie sah mit dem Kinde in den Armen neben dem Kamin. Auch ich trat zu ihnen, aber nicht so nahe, um sie zu fören.

Zwei Fremde kamen herein und stellten sich zu beiden Seiten von Romaynes Stuhle. Aus der Art, wie sie sich mit ihm beschäftigten, sah ich, daß sie Alerzte waren. Nach einer kurzen Beratung verließ einer von ihnen das Zimmer.

Gleich darauf kehrte er wieder zurück, gefolgt von Vater Benwell und dem grauhaarigen Herrn, den ich bei unserer Abreise von London in seiner Gesellschaft bemerkt hatte.

Des Jesuiten wachsamem Auge entdeckte uns sogleich. Es schien mir als zeige sich ein Ausdruck des Ersauerns und des Aroganzens in seinen Augen, aber er sagte sich sogleich wieder. Er verbeugte sich gegen Stella, die seinen Gruß nicht erwiderte, sondern that, als sehe sie ihn nicht.

Einer der Alerzte war ein Engländer. Er sagte zu Vater Benwell: „Was auch Ihr Geschäst sein mag, Vater Benwell,





Halle, den 24. Mai.

Die seit längerer Zeit in unserm Magistratscollegium bestehende, durch den Austritt des Stadtraths Herrn Präsidenten v. R. Kette hervorgerufene Saamung ist durch eine der seitigen gelassenen Sitzung der Stadtvorordneten vollstän-

Wie wir von der äußerlichen Seite erfahren, ist das Geschäftsfeld, welches bekanntlich von den gesammten deutschen Studenten erobert ist, auf Ende dieses Semesters verschoben worden.

Ueber den Abschluß der Buchdruckerei Kötter'sche pro 1890 können wir, im Anschluß an unsere letzte Notiz folgende Zahlen mittheilen: Der Bruttoertrag beträgt 887,061 Mark.

Carl Heise's Reisecomptoir arrangirt am 25. Mai Abends (Mitwoch vor Simmetfahrt) einen Extrazug nach Halle zur Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu den aufstehenden Festen ab Berlin II. 9. 7.50 Mrk., III. 8.00 Mrk., und ab Wittenberg II. 10. 7.50 Mrk., III. 8.00 Mrk.

Meteorologische Station.

Table with 3 columns: 23. Mai 10. U. M., 24. Mai 7. U. M., and 24. Mai 6. U. M. Rows include Barometer Mittl., Thermometer Mittl., Wind, etc.

Provinzial-Nachrichten.

Ein Eisenbahnzug, 22. Mai. Aus der am Ostbahnhof Nr. 11 bei Wismarburg befindlichen Dynamitkammer sind durch Explosion 25 Pfd. Dynamit in gelobten Worten. Mit glücklicher Geschicklichkeit gelang es, die in der Kammer befindlichen 25 Pfd. Dynamit in gelobten Worten.

Ein weinboiler Hund wurde am 23. d. beim Abbrechen der Fundamente am Alten Markt in Magdeburg getödtet. Es wurde im Maxemert ein kleiner schwarzer Hestel entdeckt, in welchem sich eine goldene Münze, ein magdeburger Doppelguldin vom Jahre 1594, 88 Stück silberne Münzen, Speckstücker von Braunschweig, Sachsen, Brandenburg, Magdeburg u. s. w. namentlich aus den Jahren 1617 und 1624, 11 kleine Silbermünzen, ein Stück Speckstücker befinden.

Ueber die am Sonntage in Sonneberg stattgefundene sehr feine Wahlversammlung, in welcher besonders der Abg. Dr. Koster gesprochen hat, liegt uns eine kurze Notiz an, bezüglich des Wismars bekannten Herrn v. Bismarck's Reden und Thun, geschichtlich berichtend, auf das neue Volk und Steuerwesen, das einen Bruch mit den älteren Friedrich Wilhelm III. geltenden Einrichtungen bedeuete.

anführte. Auch über die deutschen Gewerbeverbände vertheilte sich Koster eingehend. Sehr lebhaft schied er, wie mit einer kleinen Majorität die Bestimmung aus dem neuen Jahrgangsgesetz entfernt worden, wonach jeder Meister, wenn er seinen Wohnort ändert, zur Abmeldung seiner Wohnung verbindlich gemacht werden sollte.

Am Sonnabend sprach vor einer sehr gut besuchten Versammlung in der St. Marien Kirche ein Vortrag über die Innungs- und Gewerbevereine.

Vermischtes.

(Neue Luftreise Gohards.) Der Nestor der Aeronaute, der durch tausende von Fahrten, namentlich auch aus der Zeit der Absegerung von Paris, bekannt ist, wird, nach dem Tode des berühmten Alphonse Goussier, der dem Vater der Aeronaute wieder einmal das Schaufel gegeben, seinen Balloon steigen zu lassen.

Die deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere. Deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere. Deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere.

Die deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere. Deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere. Deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere.

Wahlereignisse.

Die deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere. Deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere. Deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere.

Wahlereignisse.

Die deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere. Deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere. Deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere.

höher als vorerwähnt um 2 Ubr. Lombarden waren zu 223,00, 224,00 und 222,50, um 4 Mrk. steigend, Credit behaupteten zu 606,50, 607 und 606 das vorerwähnte 2 Ubr. Nordsee. Galizier bei bedeutenden Umsätzen 175 Prozent höher. Ritz russische Werte entwickelten sich eine feste Haltung, aber ohne große Lebhaftigkeit. Aktien waren 0,20 höher. S. hierarchisch-angarische Renten waren verändert, die neue angarische mit gutem Umsatz beauftragt. Montanwerte fest gehalten und matt, die hiesige Zunahme der Rohstoffe in Olschow (neuerdings um 1500 Tonnen) bestimmt. Das Geschäft in Eisenbahn-Aktien entwickelte sich in sehr engen Grenzen. Bergwerke und Bergbau waren fester gehalten. Die Haltung der auswärtigen Währungen ist in der meisten Hälfte der Börsen, wie bereits telegraphisch gemeldet, als ziemlich fest.

Halle'sche Getreide- und Productenbörse.

Bericht des Wägen-Vereins-Zentr. Halle, 24. Mai. Weizen mit Ausschluß der Courage. Weizen, 1000 Rilo, rubig, rubig bei unveränderten Preisen. Defecte Waare 170-180 Mrk., beste Qualität 210 bis 222 Mrk., feine 225 bis 234 Mrk., graue Waare 210 Mrk., Roggen, 1000 Rilo, 218 bis 221 Mrk., graue Waare bis 222 Mrk., Gerste, 1000 Rilo, Hill, Langberie 160 bis 167 Mrk., bessere und Oberaltergerste 190-190 Mrk., Centnermaass 50 Rilo, 14,25-15 Mrk., Hafer, 1000 Rilo, 170-180 Mrk., Weizen, 1000 Rilo, Roman, 145 bis 112 Mrk., amerikanischer 145-148 Mrk., alte Angobot, Gerste, 5/1, 2175 Mrk., Strichma, 10,000 Ubr. Brocc loco fest, Kartoffel 16,50 Mark, Rüben, ohne Angebot, Rüböl, 50 R., 26,50 Mrk., Solardöl, 50 R. 82 Mrk., Ralsolme, 50 Rilo, fremde 5,25-5,50 Mrk., hiesige 5,25-5,50 Mrk., Futterartikel gefahrt, Futtermehl, 50 R., 8,20 Mrk., Rindfleisch, 5,50 Mrk., Schweinefleisch 6-6,50 Mrk., Schlachtkühe, 40 R., 18 Mrk., Kalb, 20 R., 18 Mrk.

Bericht von W. Wagner & Sohn. Halle, 24. Mai. Bei ruhiger Tendenz sind letzte Preise wieder zu notiren. Weizen, 12 Sacke à 55 R. Nr. 22-234 Mrk., feinste Sorten 227-240 Mrk., geringe und mittlere außereuropäische Waare 180-221 Mrk., Roggen, 12 Sacke à 50 Rilo Nr. 219-222 Mrk., feinstes hiesiger bis 223,50 Mark, Gerste, 12 Sacke à 75 Rilo Nr. gewöhnliche 144-150 Mrk., defekte 135-156 Mrk., feine und Oberaltergerste 149-165 Mrk., Solard 12 Sacke à 50 R. Nr. 105-108 Mrk., Victoria-Erbsen, 12 Sacke à 90 R. Nr. 210 bis 240 Mrk., Weizen ohne Angebot, Weizen, amerikanischer 145-148 Mrk., Suppen, 1000 R., 145-150 Mrk.

Berliner Börse vom 23. Mai.

Table with 2 columns: Deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere, and Eisenbahn-Actien. Rows include Deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere, Eisenbahn-Actien, etc.

Leipziger Börse vom 23. Mai.

Table with 2 columns: Deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere, and Eisenbahn-Actien. Rows include Deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere, Eisenbahn-Actien, etc.

Wahlereignisse.

Die deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere. Deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere. Deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere.

Wahlereignisse.

Die deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere. Deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere. Deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere.

Wahlereignisse.

Die deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere. Deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere. Deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere.

Wahlereignisse.

Die deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere. Deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere. Deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere.

Wahlereignisse.

Die deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere. Deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere. Deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere.

Wahlereignisse.

Die deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere. Deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere. Deutsche u. ausländische Fonds- und Staatspapiere.

# General-Depot Chinesischer Theen der Königsberger Thee-Compagnie

für das Königreich Sachsen, für Thüringen und Theile der angrenzenden Provinzen bei  
**Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.**

Diese billigen und garantirt reinen Theen werden in plombirten Originalpaketen resp. Blechdosen von 500, 250 und 125 Gramm Netto-Inhalt in den Verkehr gebracht.

Anmeldungen zur Uebernahme von Verkaufsstellen, deren Veröffentlichung in den gelesesten Lokalblättern erfolgt, sind obigem Depot in Leipzig einzureichen.

## Spazierstöcke

in großer Auswahl und vielen Neuheiten billigst bei  
**Ernst Karras jun., Markt 25.**  
Waagegebäude.

## Ausstellungs-Chocolade,

eine extra ff. Caracas-Chocolade, mit der wohlgelegenen Abbildung der Ausstellungsgebäude, aus der Fabrik von  
**J. G. Hauswaldt in Magdeburg,**  
traf soeben in verschiedenen Nummern bei mir ein.

Sindem ich dieses ausgezeichnete Fabrikat, welches sich als sehr passendes Geschenk eignet, aus voller Ueberzeugung empfehlen thue, bin ich in der Lage, Wiederverkäufern die günstigsten Bedingungen stellen zu können.  
**A. Krantz.**

## W. Assmann,

Gr. Ulrichsstraße 27, Halle a.S. Gr. Ulrichsstraße 27, empfiehlt sein großes Lager sämtlicher Delikatessen, als: alle feinen Würste- und Fleischwaren, Früchte und Gemüse, Conserven, täglich frischen Spargel a Pfd. 65-75 A., Salat, Nudeln, sowie frisch gebackene Biscuits, geräuch. Kalb, Gänsekalb, Wildgans, Sprotten, Fildern, ff. Brezeln, Neuwagen und conservirte Fleischwaren jeder Art, Magdeburger Sauerkohl, Saure, Saut, u. Pfeffergarten, ff. Preiselbeeren mit Zucker a Pfd. 60 A.

## Söhnstett und Umgebung.

Zur gefälligen Mittheilung, daß ich zum 24. d. M. das früher Kramer'sche Wägengrundstück käuflich erworben habe und bitte, daß Herr Kramer gedulde Vertrauen auf mich übertragen zu wollen, es wird mein eifriges Bestreben sein, solches auch zu erhalten. Gleichseitig mache zum kommenden Jahre auf feines Weizenmehl aufmerksam und offerire alle Wägenfabrikate zu nur billigen Preisen.  
Nachachtungsvoll  
**R. Etzold.**

Für chronische Krankheiten, besonders Brustleiden, Blutspucken, veraltete Katarrhe mit trockenem Husten, Asthma, bin ich jeden Mittwoch und Sonnabend von 11-1 Uhr, Nimmerstraße 4 zu sprechen. Heilung der Krankheiten durch die mir allein zuzehenden natürlichen Heilmittel oft in 8 Tagen.

**Dr. Steinbrück von Bad Neu-Ragoczi**  
bei Halle.

## Conservativer Verein für Halle u. den Saalkreis.

### Vereinsversammlung

Montag den 30. Mai Abends 8 Uhr

## im Bürgergarten (Magdeburgerstr. 1).

Bericht des Herrn Director Dr. Schrader über:  
Die General-Versammlung der social-conservativen Vereinigung in Berlin.

Wir bitten unsere verehrten Mitglieder von Stadt und Land um zahlreiche Theilnahme. Auch Freunde und Aelte, die Interesse für unsere Sache haben, insbesondere auch die Herren vom Landverstande werden uns herzlich willkommen sein.  
**Der Vorstand.**  
Director Dr. Frick · Halle. Zimmermann · Cosau.

## Veftalozii-Zweigverein Halle und Umgegend.

Dienstag den 31. Mai von 8 Uhr Abends an

## Generalversammlung im Gambinus,

zu deren Besuch die ordentlichen und Ehrenmitglieder des Vereins hierdurch eingeladen werden.

- Tagesordnung: 1. Mittheilungen.  
2. Bewilligung der Unterstützung pro II. Sem.  
3. Vertheilung überwiegender Schriften.  
**Der Vorstand.**

## Pferde-Verkauf.

Ein Transport von 50 Stück Pferden, darunter hochgelegene Seeländer und Holsteiner Wagenpferde, ebenso beste Araber u. Täuschige Spannpferde stehen vom Mittwoch bis Freitag auf der Durchgasse zur Dresdener Pferde-Ausstellung zum Verkauf bei  
**Baer & Sohn, Leipzig.**

## Pferde-Auction in Merseburg.

Sonntag den 28. Mai er. Vormittag 11 Uhr sollen im Thüringer Hofe hieselbst 3 Pferde und zwar:

- a) 1 Fuchs-Ballach, 3 Jahr alt,  
b) 1 dunkelbraune Stute, 3 1/2 Jahre alt, fehlerfrei, sowie  
c) 1 älteres Pferd, Schimmel-Ballach, 12 Jahre alt, meistbietend gegen Kaarzahlung veräußert werden.  
Merseburg, den 20. Mai 1881. **Kindfleisch, Str.-Auct.-Com.**

für Familien und Lesecircle, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen.

# Illustrirte Zeitung

Probe-Nummern gratis und franco.  
Monuments-Preis vierteljährlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.  
Expedition der Illustrirten Zeitung in Leipzig.

## Grude-Coak

beste Qualität.

Halle a.S., Magdeburgerstraße 51. **Sachsse & Co.**

## Strohütte, Blumen, Bänder etc.

30% billiger  
wie überall.  
Garantie Sonnenschutz  
von 1.10 Mark.  
Garantie Silberhüte  
von 75 Pf.  
Garantie Silberhüte  
von 50 Pf.  
Kanaobenhüte  
in Erbst von 50 Pf.  
Stige und im  
hinteren Schre  
immerliche Seite  
menschlich  
auf's Germaobacht  
gerannt.

**Max Lichtenstein,**  
Leipzigerstraße 54.

## Grudeöfen

einfach u. m. Wärmeröhre u. Wasserwanne in allen Größen billigst bei  
**Herrn. Schwarze,**  
Wannen- und Schmiedemstr., II. Märkerstr. 8.  
Reparaturen an Oefen, sowie alle Schwarzblecharbeit schnell und billig.

## Treibriemen

aus bestem Knetleder, selbstgefertigt, gangbarste Sorten, hat stets vorräthig und empfiehlt, desgl. vorz. Bind- und Nähnriemen, Schlieder u. Manschetten u. f. w.  
Reparaturen prompt und billigst  
**H. Donner, Sattlermstr.,**  
große Ulrichsstraße 11.

## Auswahlend. vorfrei. Damen- und Kinder-Mäntel

— jeder facon —  
— in launendster Auswahl —  
billig und gut.  
17. große Ulrichsstraße 17.  
Billigste Preise.

## Frühjahr Kalf!

den 25. d. Mts. und folgende Tage in der Kalfbrennerei zu Wettin.  
**Grude-Coaks** (noch nie so schön) 5 Ctr. 3 A frei Gefaß, vorzüglichsten Preis.  
**Presstorf**

## zum Sommerpreis

a mille 12.50 frei Gefaß offerirt  
**Carl Eckler, Rathhausg. 5.**

## Bad Lauchstädt.

Zum Himmelfahrtstag  
Nachmittags großes Promenaden-Concert.  
Abends Ball im Kurjaal.  
**Cafegarten Trotha.**  
Zum Himmelfahrtstag von früh 5 1/2 Uhr ab: Stündliche Fahrt des Dampfers „Hohenzollern“ nach dem Local. — Von 6 Uhr ab  
**Grosses Früh-Concert.**  
Nachmittags 3 1/2 Uhr Ballmusik.  
Von früh an warmen Spectaceln.  
W. Bächner.

## Concerthaus.

Deutscher Bruderschafts-Club hält sein Kränzchen zum Himmelfahrtstage in obigen Local ab und ladet Freunde hierdurch ein.  
**Der Vorstand.**

## Ammendorf.

**Gaudich's Restaurant.**  
Himmelfahrtstag früh 6 Uhr  
**Speckfischen.**  
Meinen neuerbauten Saal halte geachteten Vereinen und Gesellschaften bei freier Benutzung bereit.

## Georgsburg/Cönnern

Zum Himmelfahrtstag von früh 5 Uhr Spectaceln. Concert 8 Uhr  
**Concert**  
von der Kapelle des Herrn Sachsse aus Gröbzig. Ergebnis! ladet ein  
**A. Kramer.**

## Schwätz.

Zum Himmelfahrtstag Donnerstag d. 26. Mai Tanzmusik mit Schminnauslegen, wozu freil. einl. G. Müller.

## Zu Himmelfahrt

Einweihung meiner neuerbauten Localitäten Nachmittags von 3 Uhr ab  
**Unterhaltungsmusik.**  
Abends Ball,  
wozu Ergebnis! ladet ein  
**F. Sauer, Merzig.**

## Krosigk.

Sonntag den 29. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr Concert, gegeben vom Königl. Bergbauinsp. Corps zu Wobitz unter Leitung des Musikmeister Herrn Hoss, Nachdem Ball. Hierzu ladet Ergebnis! ein  
**Dohle.**

## Rollsdorf.

Zu Himmelfahrt ladet zum Nachbierst und Ball freundlichst ein  
**Drescher.**

## Plissé wird gebrannt

gr. Rittergasse 3.  
**Hôtel und Café David**  
empfehle seine aus Comfortable eingerichteten Zimmer, besonders auch Familien, zu längerem Aufenthalte, bei civilen Preisen. **Rich. Heller.**

## Cafegarten Trotha

Wittwoch den 25. ds.  
**Schlachtfest.**

## Haidelschloßchen bei Dölan.

Himmelfahrtstag Nachmittags von 3 Uhr ab Tanzmusik.

## Den Henicke'schen Geleuten

zu ihrer silbernen Hochzeit ein dreimal domerndes Hoch, daß aus Hindorf wadelt und bei F. Gergeloff die Bierseidel klappert.  
**W. H.**

## Familien-Nachrichten.

Heute morgen wurden wir durch die Geburt eines munteren Jungen hoch erfreut.  
Halle a.S., den 21. Mai 1881.  
**Carl Rehe und Frau.**

## Die tieftrauernden Eltern

F. Götte und Familie.  
Schraplau, den 23. Mai 1881.

## Todes-Anzeige.

Ein sanfter Tod endete heute das Leben unserer guten Mutter, Groß- und Urgroßmutter, der verwitweten **Sophie Wilde**, in ihrem 87. Lebensjahre.  
Dammendorf und Gröbzig, den 23. Mai 1881.

## Die trauernden Hinterbliebenen.

für den Inszenatenthil verantwortlich  
König in Halle.